**Feierliche Amtseinführung**

**17.11.2020**

**Antrittsrede von Oberbürgermeisterin Constance Arndt**

**- Es gilt das gesprochene Wort! –**

„Liebe Zwickauerinnen und Zwickauer, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Mitarbeiter der Stadtverwaltung, lieber Bürgermeister Ludwig, sehr geehrte Frau Nikolaus, sehr geehrter Herr Eichhorn, liebe Pia Findeiß.

Zu diesem doch etwas außergewöhnlich, zumindest den Umständen angehenden, Ereignisses. Natürlich bin ich eine Quereinsteigerin. Als Quereinsteigerin baue ich aber auf eine solide Organisation. Als Nachfolgerin möchte ich mich für die engagierte Arbeit meiner Vorgänger bedanken. Ich möchte gern Erfahrungen annehmen und dann eigene Wege gehen. Es haben durch alle Zeiten der Stadtgeschichte Menschen Verantwortung in vielen Bereichen übernommen. Dank der Wahl der Zwickauer Wähler liegt nun die zentrale Verantwortung in meinen Händen. Für das Vertrauen bedanke ich mich sehr. Von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung wurde ich freundlich und offen begrüßt und ich freue mich auf eine gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Stadt. Ich stehe für ehrliche, offene und kooperative Zusammenarbeit und freue mich über die positiven Signale seitens Frau Köhler und Herrn Lasch. Denn wir werden große Herausforderungen gemeinsam stemmen müssen. Besonders freut mich auch die Resonanz der Bürgermeister aus dem Landkreis, sogar ganz Sachsen. Ich setze auf eine enge Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, mit den umliegenden Gemeinden, der Stadt Plauen und Chemnitz und auch mit unserer Landesregierung. Michael Kretzschmar kam mir mit einer Einladung zuvor.

Es war ein Sprung ins kalte Wasser. Am 02.11. erster Arbeitstag, am 03.11. erster Krisenstab – von mir geleitet. Heute werde ich kein abgeschlossenes Programm servieren. Aber ich bleibe bei meinen Visionen. Auch wenn sich die Umstände heute ganz anders darstellen. Niemand kann im Moment einen Blick in die Zukunft vorhersagen und ich weiß, dass viele Menschen, wenn nicht sogar alle, verunsichert, verärgert und oft enttäuscht sind. Ich bitte darum, die öffentliche Debatte mit Respekt und Vernunft zu führen. Eins ist sicher, auch die Corona-Situation werden wir in den Griff bekommen, auch wenn es noch einige Monate dauern könnte. Nutzen wir die Zeit, um uns auf das Morgen vorzubereiten.

In welcher Stadt möchte ich leben? In welcher Stadt möchten Sie leben? Jeder Bürger ist wichtig. Alle Aufgaben und Funktionen werden gebraucht. Aus meiner Zeit als Stadträtin weiß ich, dass gemeinsam getragene Entscheidungen zu treffen, nicht immer einfach ist. Es ist wichtig, immer im Austausch zu sein und sich nicht verstimmt in die Ecke zu setzen. Herausforderungen werden wir nur im Team bestehen.

Innenstadtbelebung: Warum ist mir das so wichtig? Es ist das Herz unserer Stadt. Der Punkt, an dem wir anfangen, für Zuzug zu werben, für regen Handel zu sorgen, dafür zu sorgen, dass die Stadt nach außen hin ein lebendiges, attraktives und buntes Bild darbietet, dass dafür sorgt, dass wir attraktiv für Unternehmen sind, attraktiv für Studierende, für Lernende und gern auch für viele Einwohner.

Die Wirtschaft zu fördern, sagt sich immer so einfach. Es ist ein sehr umfangreiches Feld. Vieles gehört dazu und wir brauchen dort eine enge Zusammenarbeit und ich bitte dort alle Partner aus dem Bereich, sich dieser Aufgabe zu verschreiben. Sich für gute Studiengänge an unserem Standort zu engagieren, halte ich für wichtig, aber nicht nur. Wir brauchen auch die Fachkräfte aus dem Handwerk.

ÖPNV: Ein Thema, was mir während des Wahlkrampfs immer wieder begegnet ist. Sicher nicht immer einfach. Denn die Herausforderung besteht, mit großen Investitionen ein attraktives Angebot zu schaffen, was trotzdem für alle Bürger leistbar ist.

Und nicht zuletzt die Haushaltsplanung. Sie alle wissen, wir wissen, dass die nächsten Jahre nicht einfach werden. Aber, auch das ist etwas, was wir nur gemeinsam im Austausch mit Kompromissen, mit Verhandlung und vielleicht auch mit der einen oder anderen Kreativität meistern können.

Für heute wünsche ich uns erst einmal einen schönen Nachmittag. Für mich ist dies hier eine völlig neue Situation und ich möchte mich bei Pia Findeiß bedanken, dass der Übergang so leicht für mich war. Sie hat mich sehr gut mitgenommen und ich durfte schon viel miterleben, bevor ich am 02.11. meinen Dienst angetreten bin.

Was will ich weiterhin sein? Natürlich erfrischend. Ich biete immer wieder die offene Kommunikation an. Ich möchte zuhören und ich lade auch Sie ein, die Stadtverwaltung, die Stadträte, die Bürger. Lernen Sie auch neue Dinge, neue Wege zu gehen. Ich glaube, dass wir gemeinsam eine gute Zukunft für unsere Stadt gestalten können. Vielen Dank.